

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 7-8: Beijing et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Harlander beschreibt die Vorkriegs- und frühe Nachkriegszeit mit ihrem zwiespältigen Verhältnis zum Urbanen. Die Fallstudien dazu stammen aus Barcelona-La Bonanova, Bremen und München-Schwabing.

Aktuelle Projekte urbanen Wohnens erläutern Christian Holl und Johann Jessen. Sie blicken zurück auf die Entwicklung seit den 1970er und 1980er Jahren, als Pionierunterfangen zur Rehabilitierung und Wiederbelebung der Innenstadt erstmals grössere Aufmerksamkeit und staatliche Förderung erfuhren. Beispiele aus ganz Europa, private Initiativen ebenso wie gross angelegte städtebauliche Projekte in Konversionsgebieten werden gestreift und die soziokulturellen Hintergründe der Entwicklung analysiert. Unter den

vorgestellten Fallstudien, die nicht nach ihrer architektonischen Relevanz ausgewählt wurden, sind die «Stadthäuser in Leipzig Connewitz» interessant: In einem einst dicht bebauten, heute aber von Leerstand und Baulücken geprägten Quartier förderte die Stadt den Bau von mehrgeschossigen Reihen-Einfamilienhäusern auf schmalen Parzellen. Der historische Stadtraum wird so wieder hergestellt, nicht aber seine frühere Dichte und Durchmischung. Das Modell bietet in einer schrumpfenden Stadt eine Alternative zum beliebten Haus im Grünen.

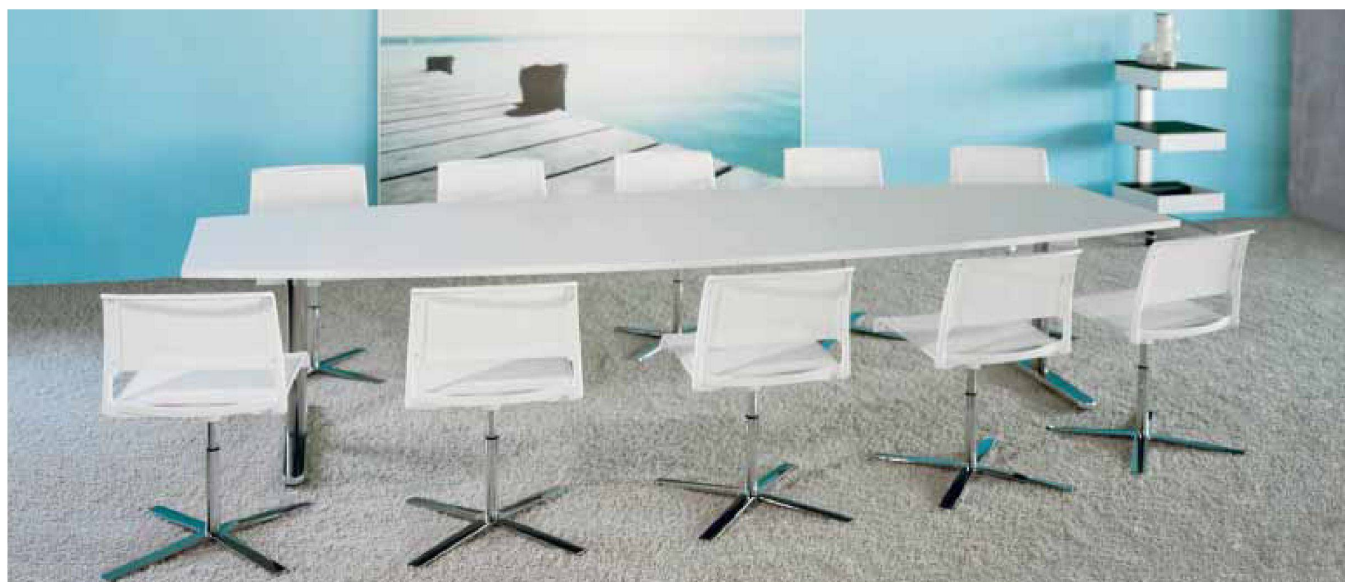
Entstanden ist ein anregendes Panoptikum historischer und aktueller Wohnmodelle für jene anspruchsvollen gesellschaftlichen Gruppen, die es sich leisten können, ihre Wohnform zu wählen.



London, Donnybrook Quarter in Bow (Tower Hamlets).
Wohnüberbauung von Chris Barber, 2006

Conference. Excellence.

design made in germany **Wilkhahn**



Konferenzkultur ist eine Frage der Haltung, die durch Gestaltung sichtbar wird. Zum Beispiel mit dem neuen Tischprogramm Travis, das hochwertige Reduktion mit verblüffender Variabilität verbindet. Und mit dem filigranen Besucherstuhl Aline, dessen ästhetische Klasse ebenso überzeugt wie der perfekte Sitzkomfort. Das und vieles mehr bietet Wilkhahn zum Thema «Conference. Excellence.» Interessiert?

www.wilkhahn.ch

